

Leitbild des Kommunikations- und Therapiezentrums „Oase“

Jeder Mensch ist von Gott bejaht, darum ist er einzigartig, unverletzlich, unverfügbar und in der Verschiedenheit von gleichem Wert und von gleicher Würde.

Würde des Menschen und Lebensrecht werden nicht gemindert durch Krankheit, Behinderung, Alter oder sozialen Status.

Würde und Lebensrecht sind nicht abhängig vom Entwicklungsstand einer Persönlichkeit, nicht von der Leistungsfähigkeit eines Menschen, nicht von seiner Herkunft oder seiner sozialen Stellung.

Diese Überzeugung leitet die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der „Oase“ beim Umgang mit psychisch erkrankten, seelisch behinderten Menschen, die im Übergangwohnheim, im Ambulant Betreuten Wohnen und/ oder in der Tagesstätte umfassende Hilfen erfahren.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der „Oase“ versuchen, die Tradition des Dienstes am Nächsten aufzunehmen, auf die Herausforderungen der heutigen Zeit zu übertragen und sie bezogen auf die Anforderungen der Zukunft weiterzuentwickeln.

Gemeinsame gemeindepsychiatrische Bemühungen werden von einer Grundhaltung bestimmt, die besagt, dass niemand so gestört, so krank, so behindert ist, dass sie /er vom Leben in der Gemeinde ausgeschlossen werden müsste – wenn nur die Hilfen entsprechend gestaltet sind und dabei die Individualität sowie die aktuelle Situation der/ des Betreffenden berücksichtigt werden.

Dabei nimmt die Sicherung professionellen Handelns im Rahmen der Rehabilitation psychisch erkrankter Menschen eine wesentliche Stellung ein.